



# Amtsblatt

## der Marktgemeinde Neubeuern



### Liebe Neubeurer Bürgerinnen und Bürger,

der Herbst hat in diesem Jahr in unserer Gemeinde sehr früh Einzug gehalten und anstatt in den Genuss eines Spätsommers zu kommen, waren wir Ende September bereits recht kühlen Temperaturen ausgesetzt.

In der Gemeinde und im Rat war die Temperatur zuletzt nicht unbedingt kalt, hat doch ein Bauantrag für einen 39,5 m hohen Mobilfunkmast auf einer landwirtschaftlichen Fläche nördlich von Altenmarkt etliche Gemüter sehr erhitzt. Ich habe im Newsletter dazu bereits ausführlich Stellung bezogen und möchte auch im Vorwort des Amtsblatts nochmal kurz auf den Stil der neuen Gemeindepolitik eingehen: Wir müssen in der Gemeinde die

sachorientierte Arbeit künftig wieder in den Mittelpunkt stellen.

Mein geschätzter Bürgermeisterkollege Hajo Gruber aus Kiefersfelden pflegt in seiner täglichen Arbeit einen Leitspruch, den wir uns auch zu Herzen nehmen sollten: Der Grund, warum man sich für etwas einsetzt und kommunalpolitisch aktiv wird, wird vom Herzen und von der Emotion bestimmt, die gute Politik wird aber letztendlich mit dem Kopf gemacht. Nur wenn man sich ernsthaft mit Fakten, mit den rechtlichen, wirtschaftlichen und technischen Rahmenbedingungen auseinandersetzt, auf Experten vertraut, kann man Ziele erreichen und für den Ort langfristige und vernünftige Entscheidungen treffen. So war auch der Ansatz meiner beiden Stellvertreter Wolfgang Sattelberger, Hubert Lingweiler und mir in der Angelegenheit „Mobilfunkmast“ vorzugehen.

Mit Herrn Ulrich und Herrn Herkner wurden wir dann in einer Sitzung in der Beurer Halle meines Erachtens entsprechend faktenbasiert und objektiv aufgeklärt und können nun in Kürze eine entsprechende Entscheidung im Rat herbeiführen, welche für uns eine Versorgung im Ortsgebiet garantiert, gleichzeitig aber die Immissionen in den Siedlungsbereichen relativ niedrig hält. (siehe gesonderter Bericht).

Enttäuscht waren wir durch die ein oder andere Behauptung, die im Vorfeld der Sitzungen die Runde machte und möchten an dieser Stelle einmal mehr

um Vertrauen in die Institution Gemeinde werben: Die Arbeit im Gemeinderat gestaltet sich momentan sehr objektiv, sachorientiert und mit wenigen Ausnahmen auch harmonisch. Die Bürgermeister sind absolut bemüht daran die Flut an Themen, die es aktuell zu lösen gilt, zu bearbeiten und dabei Räte wie Bevölkerung stets mitzunehmen. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle wirklich nochmal wärmstens empfehlen nicht nur auf das Amtsblatt, sondern auch auf die anderen Publikationsformen wie Facebook, Gemeinde-Website und den Newsletter, den es im Ortsgebiet nun auch in ausgedruckter Form gibt, zurückzugreifen und sich stets aus erster Hand zu informieren. Die Möglichkeiten dafür sind immer gegeben. Sollten dabei Fragen entstehen, können Sie sich gerne im Rathaus bei den Mitarbeitern oder persönlich bei den Bürgermeistern erkundigen.

Apropos „Informieren“: sehr herzlich darf ich Sie am 18.11. und 19.11. in die Beurer Halle zu den diesjährigen Bürgerversammlungen einladen. Aufgrund der Corona-Bestimmungen werden wir in diesem Jahr an zwei Abenden die Bürgerversammlung abhalten und würden uns über eine rege Teilnahme sehr freuen.

Bis zur nächsten Ausgabe des Amtsblatts, das dann schon das letzte in diesem Jahr sein wird, wünsche ich Ihnen eine gute Zeit.

Herzlichst,  
Christoph Schneider

## Vorankündigung Bürgerversammlung 2020

Die diesjährige Bürgerversammlung wird in diesem Jahr coronabedingt in zwei Termine gesplittet, die dann beim **Dorfwirt Vornberger** in Altenbeuern stattfinden werden:

- Für die Bürgerinnen und Bürger von Altenbeuern am Mittwoch, den 18.11.2020 um 19.30 Uhr und
- für die Bürgerinnen und Bürger von Neubeuern am Donnerstag, den 19.11.2020 um 19.30 Uhr.

Wir bitten um Beachtung: Aufgrund der Corona-Pandemie sind entsprechende Hygienevorschriften einzuhalten; wir werden hierauf auf unserer Homepage und in der Zeitung entsprechend hinweisen. Etwaige Änderungen werden ebenso dort bekannt gegeben.

## Ankündigung Seniorenbürgerversammlung 2020

Eine Seniorenbürgerversammlung wird dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie für diese Risikogruppe NICHT stattfinden. Wir bedauern dies sehr und bedanken uns vorab für Ihr Verständnis

# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern



## Herzliche Glückwünsche

### ... zum Geburtstag

#### Im August 2020

80. Geburtstag Herr Manfred Nolte  
80. Geburtstag Frau Helga Meier  
90. Geburtstag Herr Hans Cramer  
85. Geburtstag Frau Maria Fritz  
90. Geburtstag Frau Edith Brockmann  
90. Geburtstag Frau Marianne Marx

#### Im September 2020

80. Geburtstag Frau Gertraud Wagner  
95. Geburtstag Frau Franziska Hupfer  
80. Geburtstag Herr Wilfried Wiesböck

90. Geburtstag Frau Klara Baumann  
80. Geburtstag Frau Erika Tiefenmooser  
80. Geburtstag Frau Notburga Neubauer

### ... zum Hochzeitsjubiläum

#### Im August 2020

**Goldene Hochzeit** - Ingeborg und Erhard Bauer

#### Im September 2020

**Diamantene Hochzeit** - Maria und Franz Steinkirchner

**Goldene Hochzeit** - Erika und Franz Hefter

**Diamantene Hochzeit** - Anna und Albert Bauer



Alles Gute,  
viel Gesundheit  
und Glück

## Bürgermeister Schneider jetzt Vertreter in der Euregio Inntal e.V.

Bei der letzten Vorstandssitzung der Euregio Inntal e.V. wurden mit Irene Biebl-Daiber (Bernau) und Christoph Schneider (Neubeuern) zwei neue Bürgermeister in den Vorstand der Euregio Inntal e.V. berufen.

Die Euregio Inntal ist ein privatrechtlich organisierter Verein, welcher im Schwerpunkt aus den Gemeinden der Landkreise Traunstein und Rosenheim sowie der Bezirke Kufstein und Kitzbühel besteht und sich für grenzüberschreitende Projekte in diesen

Regionen bemüht. Projekte können beispielsweise kultureller, sozialpolitischer oder wirtschaftlicher Natur sein. Ziel der Euregio ist es anhand dieser Projekte den europäischen Gedanken gerade in grenznahen Räumen zu leben und darzustellen. Unterstützung erhält die Euregio durch EU-Förderungen, die unter gewissen Fördervoraussetzungen abgerufen werden können. Vor allem den Öffentlichen Personennahverkehr sieht Erster Bürgermeister Schneider als Euregio-Projekt: „Hier

bestehen zwischen den Verkehrsverbänden noch etliche Grenzen, die es abzubauen gilt. Fahrpläne werden momentan noch nicht aufeinander abgestimmt, dazu enden wertvolle Buslinien oftmals an der Grenze“, so Schneider. Ferner wäre in der Angelegenheit „*Fachkräftemangel*“ – gerade auch im öffentlichen Dienst – der Arbeitsmarkt der Nachbarregion durchaus interessant. Auch hier bestehen beim Schalten von Stellenanzeigen etc. noch Grenzen, die es nicht unbedingt geben müsste.



## Immer parat für die Daseinsvorsorge

Über die Gemeindearbeiter – egal ob an Bauhof, Wasserwerk oder Kläranlage - wird ja gerne mal flapsig geschimpft. Da heißt es ja nicht selten, dass einer arbeitet, einer rumsteht und einer Brotzeit macht. Grund genug, um mal mit diesem Klischee aufzuräumen und der Arbeit unserer Bediensteten wieder mehr Wertschätzung zu geben. Winterdienst, Hochwasserschutz, Wasserrohrbrüche und überlaufende Kanäle, Kläranlagenbetrieb, Betrieb von Pumpwerken, Hilfsarbeiten für Vereine, zahlreiche Bereitschaftsdienste - unsere Mitarbeiter leisten 365 Tage im Jahr fast rund um die Uhr

wichtige Arbeit für die Allgemeinheit und sind stets für unsere Bürgerinnen und Bürger da. So vor kurzem auch, als im Bereich Sailerbachstraße in Richtung Erlenweg am späteren Montagabend ein großer Wasserrohrbruch geschah. Innerhalb kürzester Zeit waren die Mitarbeiter des Wasserwerks, verstärkt durch einen Mitarbeiter des Klärwerks samt Lichtmast vor Ort und konnten am selben Abend noch den Schaden beheben. An dieser Stelle gilt es einfach mal wieder „Danke“ an diejenigen zu sagen, die rund um die Uhr für die Daseinsvorsorge arbeiten!



# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

## Leitbild bei Personalversammlung vorgestellt

Am 09.09. fand im Saal des Dorfwirts Vornberger unter Einhaltung der Corona-Richtlinien eine gemeinsame Personalversammlung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde statt.

Bei dieser stellte Erster Bürgermeister Schneider das neue Organigramm für die Gemeindeverwaltung vor und präsentierte auch das Leitbild für die Arbeitsweise der Gemeinde. Diese zwei Komponenten und ein straffer Geschäftsverteilungsplan seien für einen effizienten Ablauf in den künftigen Verwaltungsprozessen extrem wichtig. Die Anforderungen an das Personal des öffentlichen Diensts würden seit Jahren immens ansteigen: Rechtlich gäbe es immer neue und differenziertere Vorschriften, die vor allem von den Mittelbehörden sehr eng ausgelegt würden und auch das Interesse der Bürgerinnen und Bürger würde immer individueller werden. Diese Grundsituation sei eine schwierige Herausforderung, gelte es doch mittlerweile bei fast jedem Sachverhalt mehrere Interessen zusammenzuführen, zu moderieren und auszugleichen. Um dieser Situation entsprechend zu begegnen, wäre laut Schneider eine gerade Organisation, fachlich qualifiziertes Personal und ein gutes Zusammenspiel zwischen Gemeinderat, Bürgermeister und Verwaltung der Schlüssel.

Schneider möchte dieser Ausgangssituation mit einer Fachbereichsleiterstruktur begegnen, wie von etlichen Gemeinden schon seit längerer Zeit praktiziert. „Es gibt jetzt nicht mehr den allwissenden Geschäftsleiter, der sich in allen Rechtsgebieten um alles und jeden kümmern soll, sondern drei Fachbereichsleiter für die Bereiche Personal/Organisation, Finanzen und das Bauamt“, so Schneider. In monatlichen Fachbereichsleiterbesprechungen sitze man mit dem 2. Bürgermeister zusammen und plane die Woche mit ihren Arbeitsschwerpunkten durch. „Dabei weiß dann jeder Bereichsverantwortliche, was wichtig ist und welche Aufgaben er in seinem Ressort ausführen (lassen) müsse. Der Markt

Neubeuern macht sich so künftig nicht mehr von einem starken Geschäftsleiter abhängig.“

Stolz sei Schneider auch, dass seit 01.10. eine weitere Schlüsselstelle im Rathaus besetzt ist: Mit Herrn Inninger verfüge der Markt Neubeuern über einen Techniker, der die Leitung über Bauhof, Wasserwerk und Kläranlage innehat und sich um diese Bereiche eigenverantwortlich kümmere.

Der Umstrukturierungsprozess im Rathaus wird noch einige Zeit andauern, der Grundstein für eine moderne Arbeitsweise sei nun aber gelegt.

### LEITBILD DER GEMEINDEVERWALTUNG NEUBEUERN

#### Präambel

Die Anforderungen an die kommunalen Verwaltungen haben sich in den letzten Jahren sehr verändert und gleichzeitig immens erhöht. Gleichzeitig haben sich viele Rahmenbedingungen im öffentlichen Dienst nicht unbedingt verbessert, sodass eine Kommunalverwaltung speziellere, umfangreiche und stets neue Zuständigkeiten und Verantwortungen wahrzunehmen hat. Die Verwaltung der Marktgemeinde Neubeuern möchte sich diesen Veränderungen stets mit Engagement, Entschlossenheit und Weitblick stellen. Deshalb haben wir uns dieses Leitbild gegeben, das der verbindliche Maßstab für unser Selbstverständnis und unser Handeln in unserer täglichen Arbeit darstellt.

#### Unsere Identität

Die Verwaltung des Markts Neubeuern sieht sich als kommunales Dienstleistungsunternehmen, welches sich als verlässlicher Partner aller, das bedeutet als Partner der Bürgerinnen und Bürger, aber auch der Vereine und auch der Unternehmen im Ort versteht. Im Mittelpunkt unserer vielfältigen Aufgaben stehen stets die Menschen unserer Gemeinde. Deren Wohlergehen sowie der Erhalt und die Weiter-

entwicklung der Lebensqualität - mit festem Blick auf die künftigen Generationen - bestimmen unser tägliches Handeln.

Unsere Arbeit zum Wohle unseres Gemeinwesens steht im Zeichen der Leitwerte Transparenz, Nachvollziehbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. Daran wollen wir uns von den in unserer Gemeinde lebenden Menschen messen lassen.

Besonders erachten wir es als unsere Pflicht, für die Menschen in Neubeuern

- gut erreichbar zu sein und für eine gute Begleitung durch die Verwaltung zu sorgen,

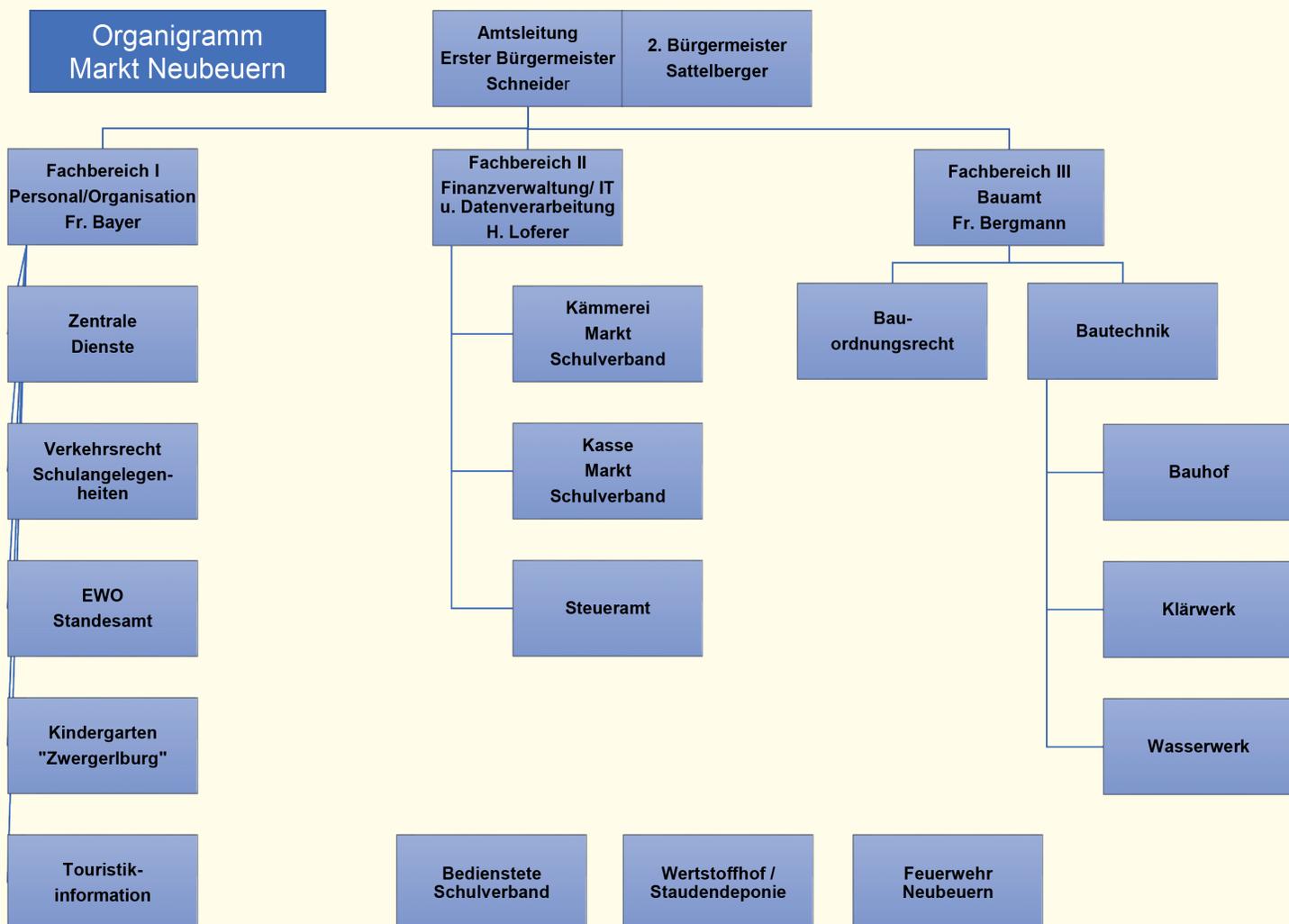
- eine rasche Bedienung zu bieten und dabei stets verständlich und umfassend zu informieren und zu beraten,
- auch für den Bürger negative Verwaltungsentscheidungen nachvollziehbar zu machen und gleichzeitig Kompromisse anzubieten,

- die Kritik der Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen,
- Verständnis und Respekt für die Belange unserer Bürger aufzubringen, so wie wir es aber auch von ihnen erwarten.

Wir sind uns bewusst, dass das wichtigste Kapital unserer Gemeinde die in ihr tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer fachlichen und sozialen Kompetenz sowie mit ihrer Motivation und ihrem Engagement sind.

Der Markt Neubeuern pflegt den Anspruch ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Entscheidungsfreude, dezentrale Verantwortungen, eine flache Hierarchie zur Amtsleitung und regelmäßiges Feedback von dieser sollen die Leistungsfähigkeit und Eigenständigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern. Mit einer gezielten und kontinuierlichen Personalentwicklung sorgen wir dafür, dass Kompetenz und Motivation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dauerhaft so vorliegen, dass sie den Anforderungen in der Aufgabenerledigung und der Erfüllung der Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger entsprechen.

# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern



Unsere Zusammenarbeit zeichnet sich durch Vertrauen, durch Offenheit, Fairness und Solidarität auf allen Ebenen der Verwaltung aus.

Wir fühlen uns verpflichtet, im Zeichen unserer Verantwortung als Verwaltung die hohe Qualität unserer Dienstleistungen zu gewähren und wo nötig zu verbessern. Dazu sind wir aber auch auf die Hilfe der Einwohnerinnen und Einwohner angewiesen, deren konstruktive Rückmeldung wir brauchen.

## Unsere Ziele

Der Markt Neubeuern ist für die Bewohnerinnen und Bewohner ein attraktiver Ort, um zu leben. Die gute Lage im Ballungsraum Rosenheim mit guter Verkehrsanbindung an zwei Autobahnzubringer, einer guten Infrastruktur bestehend aus Schulangeboten, Sport- und Freizeitgelegenheiten,

wohnortnahen Arbeitsplätzen im Ortsgebiet und in den Nachbargemeinden, dazu eine aktive Bürgergesellschaft mit einem einzigartigen und vielfältigen Vereinsangebot tragen zu einer sehr guten Lebensqualität bei.

Die Angestellten des Markts Neubeuern möchten diese Rahmenbedingungen durch ihre tagtägliche Arbeit aufrechterhalten und fördern, denn die kommunale Daseinsvorsorge ist ein besonderes Merkmal dieser vorherrschenden Lebensqualität. Ein wirtschaftlicher und schonender Umgang mit unseren Ressourcen, die Kooperation und der Austausch mit anderen juristischen Personen des öffentlichen Rechts bei unserer Leistungserbringung, ein generationengerechtes und nachhaltiges Denken sollen uns bei unserem Handeln helfen.

Neubeuern, 09.09.2020

Schneider - Erster Bürgermeister

## Neue Mitarbeiter in der Verwaltung

Seit 01.03.2020 verstärkt Frau Danijela Vukovic im Vorzimmer des Ersten Bürgermeisters. Sie ist neben unserer Frau Kästner erste Ansprechpartnerin für die Fragen und Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger. Wir freuen uns, in ihr eine kompetente und freundliche Kollegin gefunden zu haben.

Ferner durften wir zum 01.10.2020 einen neuen Mitarbeiter im Bauamt begrüßen.

Herr Inninger ist als Technischer Bauamtsleiter u.a. für die gemeindlichen Baumaßnahmen federführend zuständig.



# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

**„Gemeinde muss eine ortsverträgliche Lösung finden“**

## Neubeurer Marktgemeinderat befasste sich mit Bauantrag für einen Mobilfunkmast

Der Marktgemeinderat Neubeuern befasste sich am Dienstag in einer Sondersitzung in der Beurer Halle mit einem Bauantrag für einen Mobilfunkmast nördlich des Ortsteils Altenmarkt, welcher Ende August im Rathaus eingegangen war. Demnach soll auf einer landwirtschaftlichen Fläche im Außenbereich ein 39,5 m hoher Mast errichtet werden, der die Versorgung im nördlichen Gemeindegebiet sicherstellt.

Zu Beginn der Sitzung ging Erster Bürgermeister Christoph Schneider (Unabhängige Neubeurer) auf die Ausgangslage ein: „In Neubeuern gibt es viele Bürgerinnen und Bürger, die sich eine bessere Versorgung wünschen, auf der anderen Seite auch etliche Mobilfunkgegner, mit dessen Ängsten und Befürchtungen man sich auseinandersetzen müsse.“ Rechtlich erklärte er weiter, dass die Gemeinde jedoch nicht generell über einen Mobilfunkausbau entscheiden könne - dies wäre auf Bundes- und Landesebene über den Mobilfunkpakt schon entschieden - sondern nur im Rahmen der Gesetze Mobilfunkstandorte mit gewissen Kompetenzen steuern könne. Es gehe in der Gemeinde um das „Wie“ und nicht um das „Ob“ und dies müsse man proaktiv steuern, um böse Überraschungen von Masten, beispielsweise in Innenbereichen, zu verhindern.

Um überhaupt einen Eindruck und ein Gefühl für die Angelegenheit zu erhalten und die Gemeinderäte und die Bevölkerung zu informieren, habe er gemeinsam mit 2. Bürgermeister Wolfgang Sattelberger (CSU) Herrn Ingenieur Hans Ulrich beauftragt den geplanten Standort immissions technisch und versorgungstechnisch zu analysieren und auch weitere Alternativbeispiele auf kommunalen Flächen zu errechnen.

Herr Ulrich stellte den Räten in seinem Vortrag ausführlich dar, wie der

Standort, gemessen an den gesetzlichen Grenzwerten bzw. im Vergleich zu Masten im bauplanungsrechtlichen Innenbereich, zu bewerten sei. Die Immissionen am geplanten Standort würden in der Nachbarschaft im Verhältnis zu anderen Lagen verhältnismäßig niedrig ausfallen, gleichzeitig wäre die Versorgung aber gut abgedeckt. Als Vergleichsfall nannte er beispielsweise das Trachtenheim Altenbeuern, von welchem aus eine vierfach höhere Immission ausgehen würde. Immissions technische Verbesserungen könnte man geringfügig im Bereich der Kläranlage erzielen oder im Bereich des gemeindlichen Kiesplatzes. Der Standort „Kiesplatz“ würde jedoch versorgungstechnisch abfallen, sodass in Zukunft dann weitere Mobilfunkstandorte in der Gemeinde gesucht werden könnten.

Herr Rechtsanwalt Herkner, der ebenfalls in der Sitzung zugegen war und Experte auf dem Gebiet Immissionsrecht ist, übernahm dann den rechtlichen Part und erläuterte die Kompetenzen einer Gemeinde, die im Erkundungsverfahren für Standorte gehört werden muss. Einhellig befand er mit Bürgermeister Schneider, dass die Gemeinde das Thema zuletzt unterschätzt habe. Nach Prüfung der Unterlagen habe er aber festgestellt, dass im Informationsschreiben an die Gemeinde der geplante Standort außerhalb des Suchkreises liege. Damit könne die Gemeinde das gemeindliche Einvernehmen versagen und einfordern, dass das Beteiligungsverfahren neu gestartet werden soll. So wäre die Möglichkeit gegeben den Bereich der Kläranlage als Standort vorzuschlagen und immissions technisch noch geringfügige Verbesserungen herbeizuführen.

Bürgermeister Schneider fasste den Sachverhalt dann nochmal ganzheit-

lich zusammen und führte an, dass es zu einer endgültigen Entscheidung in dieser Angelegenheit am Dienstag, dem 06.10., in der regulären Gemeinderatssitzung kommen wird. Es wären noch einige Gespräche zu führen. Letztlich hoffe er aber, dass die Aufgabenstellung für den Gemeinderat in der Bevölkerung klar geworden sei, es gehe um eine ortsverträgliche Lösung, welche die Immissionen reduziert und die Versorgung so sicherstellt, dass eine Flut an Dachmasten verhindert würde.

Nach der offiziellen Gemeinderatssitzung gab es auch für die Bürgerinnen und Bürger noch die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Im Nachgang zur Sitzung, führte Schneider an, würden die Berechnungen von Herrn Dipl. Ing. Ulrich auf der Website der Gemeinde zum Download zur Verfügung stehen, sobald dieser die Daten freigegeben habe.

## Impressum

Redaktion: Petra Reischl-Zehentbauer  
Mitterstr. 4 • 83115 Neubeuern  
Telefon: 0 80 35-85 05  
petra@inova-werbeagentur.de

Verantwortlich für die Gemeindeseiten:

Erster Bürgermeister  
Christoph Schneider  
Telefon: 0 80 35 - 87 84-0

Die Inhalte der veröffentlichten Artikel geben die Meinung des Autors wider und müssen nicht der Auffassung der Redaktion entsprechen.

Veröffentlichungen und Kürzungen von Berichten behalten wir uns vor.

# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern



## Örtliche Bauvorschriften werden überarbeitet

In seiner Sitzung vom 15.09. hat sich der Ausschuss für Dorfentwicklung, Bauordnung und Ökologie erstmals ausführlich mit der Überarbeitung der örtlichen Bauvorschriften beschäftigt. Der Marktgemeinderat hatte im Frühjahr beschlossen, dass die Vorschriften, die seit 1981 Bestand haben und seitdem nicht mehr geändert wurden, überarbeitet und den neuen Gegebenheiten angepasst werden sollen.

Frau Christine Degenhart (Architekturbüro Degenhart, Rosenheim), Präsidentin der Architektenkammer, hatte den Auftrag zur Überarbeitung erhalten und startete gemeinsam mit Herrn Joachim Dragomir (Stadtplaner) mit dem Ausschuss in eine intensive Arbeitsphase. Gemeinsam mit dem fachlichen Wissen von Architekten und Stadtplaner und den Vertretern im

Bauausschuss, später dann unter der Beteiligung der Öffentlichkeit, möchte man bis Frühjahr 2021 neue Leitlinien für die Ortsgestaltung setzen. Im ersten Workshop-Termin - es folgen Ende Oktober und im November noch weitere - ging es erstmals darum zu klären, was eine Ortsgestaltungssatzung überhaupt leisten kann und welche rechtliche Qualität eine solche hat. Herr Dragomir berichtete, dass eine Ortsgestaltungssatzung Ausfluss des Art. 81 der Bayerischen Bauordnung sei: Demnach könnten Gemeinden ausgehend von ihren speziellen Gegebenheiten und zum Erhalt ihrer Ortsbilder besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung baulicher Anlagen festsetzen, die dann als Satzung für Bauantragssteller rechtsverbindlich gelten. In der anschließenden

Diskussion, welche Erwartungen die Ausschussmitglieder an die neue Satzung hatten, wurden dann bereits zentrale Themen schnell ersichtlich: Erhalt des Ortsbilds vor allem durch eine stringente Dachlandschaft, Unkompliziertes Schaffen von Wohnraum durch eine gesunde und nachbarschützende Nachverdichtung und die Förderung einer eigenen Baukultur und Identität. Diese, aber auch andere Themen werden nun am 29.10. in der nächsten Arbeitssitzung behandelt und besprochen, ehe der Gemeinderat am 10.11. über den Zwischenstand in der Arbeitsebene unterrichtet wird. Eine weitere Arbeitssitzung findet dann Ende November statt, ehe es im Dezember und Januar in Richtung Bürgerbeteiligung gehen soll.

## Aktueller Stand zur Entwicklung der Ortsteile

Seit Frühjahr 2020 hat der Marktgemeinderat die bauliche Entwicklung der Ortsteile in Gang gesetzt und für den Ortsteil Holzham eine Bauleitplanung sowie für den Ortsteil Freibichl eine Außenbereichssatzung vorgesehen.

Grundsätzlich sind die Verfahren aktuell in der rechtlichen Vorbereitung. Für den Ortsteil Holzham werden aktuell Immissionsgutachten angefertigt, die den Geltungsbereich eines Bebauungsplans mitbestimmen. Eine Anliegerinformation wurde ebenfalls bereits durchgeführt, mittels Versammlung wurden die Holzhamer über die rechtlichen Hintergründe informiert, mittels Fragebogen konnten sie sich zu den

Plänen der Gemeinde äußern. Diese Fragebögen werden aktuell ausgewertet und dann gemeinsam mit dem Fachplaner, Herrn Hohmann, Vorschläge für den Gemeinderat entworfen; anschließend führt die Gemeinde die Gespräche mit den Eigentümern. In Freibichl gestaltet sich das Verfahren aktuell noch etwas schwierig. Das Landratsamt Rosenheim war vor kurzem noch der rechtlichen Auffassung, dass eine Außenbereichssatzung für den Ortsteil nicht zulässig sei und berief sich dabei auf die übergeordnete landwirtschaftliche Prägung und die weitläufige Anordnung der Baukörper. Bürgermeister Schneider holte sich jedoch Rat beim Bayerischen Gemein-

detag, der einer Außenbereichssatzung nichts entgegensetzen würde. „Leider sind die Geltungsbereiche dieser Satzungen mittlerweile sehr eng und die Bauämter restriktiv, wir werden aber versuchen einen guten Vorschlag für die Eigentümer zu kreieren und diesem dann hoffentlich dem Gemeinderat vorlegen, wenn das Landratsamt grünes Licht gibt“, so Bürgermeister Schneider.

Der Marktgemeinderat sieht durch die örtlichen Gegebenheiten vor allem in den Ortsteilen Potenzial Baugrund für Einheimische zu generieren und ist natürlich im Rahmen von Bauleitplanverfahren auch bemüht Grundstücke abzuschöpfen und Wohnraum für die Allgemeinheit zu schaffen.

## Hinweis auf die Winterregelung an der Gras- und Staudendeponie

Ab November 2020 beginnt wieder der Winterbetrieb.

- Geöffnet ist dann nur noch freitags  
von 13.00 bis 16.00 Uhr.

Die Abgabe von Grüngut zu den ge-

wohnten Zeiten dienstags, freitags und samstags an der Gras- und Staudendeponie (Klärwerk) wird jedoch, je nach Witterung evtl. noch bis Mitte November möglich sein.

Bitte beachten Sie hierzu auch unsere Mitteilungen im OVB und auf der Homepage!



# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

## Kläranlage kann vor Umbau besichtigt werden



Wie mittels einer Postwurfsendung schon angekündigt, wird der Markt Neubeuern im nächsten Jahr mit einer Generalsanierung der Kläranlage beginnen und plant für dieses Großprojekt in der Gemeinde eine umfangreiche Bürgerbeteiligung.

Los geht es vor den Bürgerversammlungen, die am 17./18.11. stattfinden, mit zwei „Tagen der offenen Tür“ an der Kläranlage. Bauleiter Anton Mader (Ingenieurbüro Dippold und Gerold) und Abwassermeister Alexander Böck wollen der Bevölkerung Neubeuerns

an diesen Tagen aufzeigen, wieso die bestehende Anlage umgebaut werden muss und wie dies von statten gehen soll. Aufgrund des Corona-Virus wird dies anhand von Führungen geschehen. Solche finden am 17.10. und 24.10. (beides Samstage) zu folgenden Uhrzeiten statt:

09:00 Uhr  
10:00 Uhr  
11:00 Uhr

Wer an einer Führung teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis zum 13.10. unter der Mailadresse [rat-haus@neubeuern.org](mailto:rat-haus@neubeuern.org) oder telefonisch unter 08035 87 84 12 unter Angabe seines Wunschtermins mit Uhrzeit an. Bürgermeister Schneider wird an diesen Tagen ebenfalls anwesend sein und für Fragen zur Verfügung stehen.

## Winterdienst: Rückschnitt von Hecken, Sträuchern und Bäumen

Zur bevorstehenden Winterzeit fordert der Markt Neubeuern nochmals alle Hauseigentümer, Grundstücksbesitzer und Kleingärtner auf, ihre Hecken, Sträucher und Bäume zurückzuschneiden, welche die Benutzung und Verkehrssicherheit der öffentlichen Straßen und Wege beeinträchtigen. Bitte bedenken Sie, dass der Schnee die Äste zusätzlich niederdrückt und das benötigte Lichtraumprofil dadurch oftmals nicht eingehalten werden kann. Auch für die Winterdiensttätigkeit ist es entscheidend, dass die Verkehrssicherheit von öffentlichen Wegen und

Straßen nicht durch Bepflanzung beeinträchtigt ist:

Fußgänger müssten auf die Fahrbahn ausweichen. Autofahrern würde besonders in Kurvenbereichen die Sicht behindert, da verkehrsrechtlich notwendige Lichtraumprofile durch diversen Pflanzenbewuchs eingeschränkt sind.

Lichtraumprofile (4,5m über öffentlichen Verkehrsgrund) und Sichtdreiecke dürfen nicht durch Bebauung, Bepflanzung usw. eingeschränkt werden. Sie dienen der Verkehrssicherheit und sind auf jeden Fall freizuhalten. He-

cken und Sträucher, die lediglich einen Abstand von 50 cm zur Grundstücksgrenze haben, dürfen eine Höhe von 2 m nicht überschreiten und sind bis an die Grundstücksgrenze zurück zu schneiden!

Außerdem weisen wir darauf hin, dass Sie bei eventuell anfallenden Schäden durch die in den öffentlichen Verkehrsbereich hineinragenden Hecken, Sträucher oder Bäume haftbar gemacht werden können.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

## Öffnungszeiten der Gästeinformation von 1. Oktober bis 31. März

Am 1. Oktober haben sich wieder die Besuchszeiten der Gästeinformation geändert. Bis zum 31. März ist Diens-

tag und Donnerstag von 10 bis 14 Uhr geöffnet

## Gemeindebücherei

Zeitgleich mit den Öffnungszeiten der Gästeinformation ändern sich auch die Ausleihzeiten für die Bücherei. Bis März können Bücher jeweils am Dienstag und Donnerstag von 10 bis 14 Uhr sowie auf Anfrage ausgeliehen werden. Sie finden die Bücherei im Nebenraum der Gästeinformation am Marktplatz 4.

# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern



## Straßensanierungen im Gemeindebereich

Der Marktgemeinderat hat in seiner Augustsitzung diverse Straßenunterhaltsarbeiten vergeben, die im Zeitraum Ende September bis Mitte Oktober von der Firma Grossmann durchgeführt werden.

### 1) Sanierung Gehweg beim Münchner Tor und „Perla Nera“

Der Gehweg entlang der Kreisstraße wird neu asphaltiert. Dies passiert im Bereich des Anwesens „Marktplatz 32“ bis hin zur Zufahrt zum Parkplatz vor dem Gutenberg-Anwesen.

Die Maßnahmen werden in 2-3 Tagen umgesetzt, die Anlieger zuvor natürlich über jegliche Einschränkungen informiert.

### 2) Erneuerung Hinterhöfer Straße

Der Zustand dieser Straße ist ja schon seit einigen Jahren sehr schlecht. Der Asphaltaufbau wird vom Anwesen mit der Hausnummer 2 bis hin zur Hausnummer 8 komplett ausgebaut und erneuert, ebenso die Schieberkappen und Schächte. Die Maßnahme wird etwa 1,5 Wochen andauern, die Zufahrt wird mit den Anliegern individuell abgesprochen.

### 3) Verstärkung der Asphaltdecke zum Regenrückhaltebecken

Die Zufahrt von der Staatsstraße aus in Richtung Regenrückhaltebecken Pinswang wird mit einer Asphaltdecke verstärkt. Ebenfalls werden Bankette hergestellt. Die Arbeiten sind voraussichtlich in drei Tagen erledigt, für diese Maßnahme ist eine Vollsperrung vorgesehen.

Insgesamt gibt der Markt Neubeuern für die Maßnahmen 55.492,89 € (brutto) aus. Durch die coronabedingte unklare Haushaltslage hatte der Marktgemeinderat beschlossen nicht den ganzen Haushaltsansatz zu beanspruchen, der ursprünglich im Haushalt 2020 festgesetzt war (200.000,00 €).

## Öffentlicher Personennahverkehr soll in Richtung Kufstein verbessert werden



Die Region Kufstein und Umgebung - Untere Schranne - Kaiserwinkl hat im Juli sein neues Verkehrskonzept für die Jahre ab 2023 präsentiert. Mobilitätsbeauftragter Manuel Tschenet entwickelte über die letzten Monate und Wochen ein schlüssiges Verkehrskonzept, welches er Entscheidungsträgern im Stadtsaal in Kufstein ausführlich präsentierte und dessen Umsetzung einforderte. Tschenet ging auf die künftige Bedeutung des ÖPNV in ländlichen Räumen ein und berichtete von Vorgehensweisen in der Schweiz und Vorarlberg, die seit Jahren sehr viel Mut in dieser Angelegenheit beweisen und bis in die tiefsten Seitentäler Stundentakte anbieten würden. „Die Nachfrage entwickelt sich im ländlichen Raum erst, wenn das Angebot vorhanden ist und die Leute den ÖPNV bequem und verlässlich beanspruchen können, ohne aufwändig Fahrpläne aufeinander abstimmen zu müssen. Erst dann wird er sich der ÖPNV dauerhaft gegenüber dem Individualverkehr durchsetzen können beziehungsweise ebenbürtig werden“, so Tschenet. Für die Region, die durch den touristischen Verkehr und den Grenzverkehr ohnehin auf den Straßen sehr belastet sei, wäre ein Umdenken in Sachen ÖPNV sehr wichtig. Wichtig sei es in den ersten Jahren in Sachen Eigenwirtschaftlichkeit nicht zu sehr auf die Zahlen zu schauen, denn das Angebot müsse sich erst herumspre-

chen, bevor es intensiv genutzt werde. Tschenet hatte sich bei Aufstellung des Verkehrskonzepts auch auf grenzüberschreitende Linien fokussiert. Im Inntal gäbe es sehr viele grenzübergreifende Beziehungen und Geflechte, die es im ÖPNV zu berücksichtigen gibt. Beispielsweise spiele der Bahnhof in Oberaudorf für viele Pendler aus den Gemeinden Niederndorf, Ebbs und Walchsee eine große Rolle, aber auch Gemeinden wie Nußdorf, Neubeuern und Raubling könnte man mit dem Tiroler Unterland verbinden. Und so finden sich diese Gemeinden im „Verkehrskonzept 2023+“. Die bestehende Buslinie Rosenheim - Nussdorf (9440), welche in Windhausen endet, könnte weiter über Erl, Niederndorf und Ebbs nach Kufstein geführt werden. Ziel des Mobilitätsbeauftragten für alle und auch für diese Linie ist ein verlässlicher Stundentakt, auch am Wochenende. In Sachen Umsetzung des Verkehrskonzepts werden noch viele Besprechungen und Abstimmungen zwischen den Verkehrsverbänden nötig sein, um Verbesserungen herbeizuführen, ein Teilerfolg ist sicherlich die Aufstellung des Konzepts, aber auch die Einrichtung des EUREGIO-Nachtbusses auf der Innostseite, welcher grundsätzlich von den entscheidenden Stellen Zustimmung erfahren hat, aufgrund der Corona-Situation der Start der Linie allerdings noch offen ist.



# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

## MdL Klaus Stöttner macht Halt in Hohenau- Schule



Der Stellenwert der Mittelschule nimmt in der Gesellschaft leider immer weiter ab. Deshalb hatten die neue Rektorin der Hohenau-Schule Manuela Biersack, Erster Bürgermeister Christoph Schneider, der Obermeister der Bäckerinnung Wolfgang Sattelberger und Elternbeiratsvorsitzende Veronika Wiesböck im Dezember letzten Jahres einen Arbeitskreis zur Stärkung der Hohenau-Schule gegründet und mit einer Imagebroschüre und Road-Show die Arbeit des „AK Mittelschule“ begonnen.

Über die Aktivitäten des Arbeitskreises wollte sich nun auch das Mitglied des

Landtags Klaus Stöttner (CSU) informieren und sich die Neubeurer Ansätze für die Aufwertung der Mittelschule anhören. Der Arbeitskreis setze im Moment sehr viel Wert auf Öffentlichkeitsarbeit und möchte die Angebote und Chancen einer Mittelschule in den Gemeinden Neubeuern, Samerberg und Rohrdorf vermitteln. „Wohnortnahe Ausbildungs- und Jobmöglichkeiten bietet die Mittelschule“, führte beispielsweise Rektorin Biersack an und 2. Bürgermeister Sattelberger ergänzte: „Die Verdienstmöglichkeiten in etlichen Handwerksberufen sind lange nicht mehr so schlecht wie viele den-

ken“. Bürgermeister Schneider zeigte auf, dass vor allem diese Argumente die ländlichen Gemeinden fördern und gerade auch der Markt Neubeuern aufgrund vieler ehemaliger Mittelschüler auch tagsüber belebt sei: „Das fängt beim Mittagstisch für Handwerker im Wirtshaus an und endet beim Ausrücken der Feuerwehr.“

Stöttner war über die Aktivitäten und das Engagement des Arbeitskreises begeistert und lobte die Präsenz von Gemeinde und Mittelschulverband im Alltag der Mittelschule - vielerorts sei die Mittelschule nur eine Haushaltsstelle. Durch die Corona-Krise sind die weiteren Planungen des Arbeitskreises leider momentan nicht wirklich realisierbar. In den Amtsblättern der Schulverbandsgemeinden soll zwar eine Jobbörse etabliert werden und weiter über erfolgreiche Mittelschüler aus dem Ortsgebiet erzählt werden, wann eine lokale Jobbörse in Neubeuern ausgerichtet werden kann, ist aber momentan noch offen. Diese ist für Mai 2021 geplant; hierfür ist man aber auch auf die Unterstützung der kleinen Gewerbetreibenden angewiesen, die sich gerne jederzeit bei den Mitgliedern des Arbeitskreises melden können.

## Ehemalige Mittelschüler berichten über Ihren Werdegang

Leider hat die Mittelschule im gesellschaftlichen Ansehen sehr an ihrem Stellenwert verloren und die Landes- und Bundespolitik den Fokus der Bildungspolitik leider nur noch auf die Akademisierung gelegt. Negative Konsequenzen daraus sehen wir etliche: Zu wenig Fachkräfte im Handwerk, viele Beschäftigte, die nur noch in größeren Städten ihren Beruf ausüben können und sich viele Orte dadurch zu Pendlerkommunen entwickeln, sinkende Schülerzahlen, die zu einem unwirtschaftlichen Betrieb der Mittelschulen führen und die öffentliche Hand finanziell sehr belasten. Der Markt Neubeuern hat es sich zur Aufgabe gemacht den Stellenwert unse-

rer Hohenau-Schule wieder ins rechte Licht zu rücken und auch die gesellschaftliche Bedeutung für unseren Ort herauszustellen. Heute berichten Michael Brunner und Christina Schneebichler über ihren beruflichen Werdegang bzw. ihre beruflichen Anfänge.

„Mein Name ist Christina Schneebichler, ich bin 19 Jahre alt und wohne im Ortsteil Altenbeuern. Bis einschließlich zur 7. Klasse besuchte ich die Grund- und Mittelschule in Neubeuern. Hier durchlief ich eine sehr schöne und abwechslungsreiche Schulzeit, auf die ich gerne zurückblicke! Ab der 5. Klasse Mittelschule befassten wir uns ne-

ben dem regulären Unterricht auch mit sozialen, kulturellen und geschichtli-



# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern



chen Themen aus Neubeuern und Umgebung. Dies ist ein großer Vorteil der örtlichen Mittelschule. In der 6. Klasse führten wir z.B. ein Theaterstück über die geschichtlichen Hintergründe aus Altenbeuern und Neubeuern vor. Hier erwarben wir handwerkliche Fähigkeiten beim Kulissenbauen, im Musikunterricht übten wir mit unserer Lehrerin die passende musikalische Begleitung und im Rahmen des Deutschunterrichts mussten wir Zeitzeugen befragen und unsere Texte selbst verfassen und vortragen. Es war ein sehr lebendiger Unterricht (auch Geschichte und Heimatkunde betreffend), den ich in bester Erinnerung behalten werde. Soziale Themen kamen in der Hohenua-Schule ebenfalls nicht zu kurz: Wir wirkten damals bei der Organisation der Rumänienhilfe mit. Dabei befassten wir uns mit dem Leben und Schicksal von Kindern in ärmeren Ländern. Herr Alt, der Chefkoordinator, erklärte uns anschaulich die schwierige Situation von Kindern in sozial schwachen Verhältnissen und wie man mit kleinen Spenden und Geschenken viel bewirken kann. Unsere Erfolge im Musikunterricht durften wir in der Weihnachtszeit im Altenbeurer Altenheim und auf dem Neubeuer Christkindmarkt präsentieren. Als Lohn für unser Engagement, das oft über die reguläre Schulzeit hinausging, bekamen wir 2012, mit unserer Lehrerin Frau Heibl, den Sonderpreis beim „Heimatkundlichen Wettbewerb“ des Landkreises Rosenheim. Nach der 7. Klasse wechselte ich auf den M-Zug in die Michael-Ende-Schule nach Raubling um dort die M10 mit der Mittleren Reife abzuschließen. In beiden Schulen durften wir viele Praktika machen, die uns die Möglichkeit boten unsere berufliche Orientierung zu finden. Hier wurden wir von unseren Lehrern tatkräftig unterstützt. Im September 2017 begann ich dann meine Ausbildung in der St. Michaels Apotheke in Neubeuern zur Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten. Diese brachte mir viele wertvolle praktische und menschliche Erfahrungen. Ich genoss eine gute Ausbildung mit einem kurzen Arbeitsweg! Im Januar 2020 beendete ich meine Lehre vor-

zeitig mit dem Bayrischen Staatspreis und seit September 2020 besuche ich die Berufsfachschule in München für Pharmazeutisch-technische Assistenten. Dadurch fühle ich mich für meine weitere berufliche Laufbahn gut gerüstet!“

Servus, mein Name ist Michael Brunner, besser bekannt als „Fadinger Michele“.

Ich bin 45 Jahre alt, verheiratet und wir leben mit unseren 3 Kindern in Altenbeuern, wo wir vor 5 Jahren auch neu gebaut haben. Ich bin in verschiedenen Ortsvereinen wie Faschingsgesellschaft, Trachtenverein und Sportverein ehrenamtlich tätig.

In meiner Freizeit betätige ich mich seit 3 Jahren zudem als Hobbyimker.

1981 wurde ich in die Grund- und Hauptschule Neubeuern (so hieß das damals noch) eingeschult, die ich dann nach neun Jahren mit dem qualifizierten Hauptschulabschluss beendet habe.

Anschließend begann ich meine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann im damaligen Raiffeisenlagerhaus in Altenmarkt, welches dann 1991 von der BayWa AG übernommen wurde.

Nach meiner erfolgreichen Lehrzeit arbeitete ich noch 3 Jahre bei der BayWa Neubeuern, bis ich zur Bundeswehr berufen wurde. Nach meinem Wehrdienst sowie einem Jahr bei der Fa. Schatt Decor wechselte ich dann wieder zurück zur BayWa, allerdings nach Rosenheim, wo ich nun seit bereits 20 Jahren dort im Außendienst für den Bereich Hochbau tätig bin.

Auf die Schulzeit in der Grund- und Hauptschule in Neubeuern denke ich gerne zurück. Die Nähe zur Schule war hier bis zur neunten Klasse ein großer Vorteil, da wir zwischen Vormittags- und Nachmittagsunterricht nach Hause fahren konnten.

Die Schule bot uns auch viel Abwechslung. Es gab z.B. eine Theatergruppe, in der ich immer mitwirken durfte. Hier hatten wir die Möglichkeit mit unserer Theaterlehrerin, Frau Radecker, als Belohnung zu verschiedenen Theater-

besuchen nach München zu fahren, was natürlich immer eine willkommene Abwechslung für uns war.

Die kulturelle Geschichte Neubeuerns, die Schiffeute, unsere Kirchen, unser Schloss und vieles mehr war immer ein wesentlicher Bestandteil unseres Unterrichts und ich kann noch heute von diesem Wissen etwas weitergeben.

Durch einige Berufspraktika, die von der Schule aus organisiert wurden, habe ich zu meinem jetzigen Beruf gefunden. Dies ist meiner Meinung eine sehr wichtige Sache, um die Jugendlichen darauf vorzubereiten, was im Berufsleben auf sie zukommt und um festzustellen, für welchen Beruf sie geeignet sind.

Die Grund- und Hauptschule war für mich der Grundstein zu meinem jetzigen Arbeitsleben und ich bin dankbar, dass es in unserem Ort die Schule gab und hoffentlich noch lange geben wird.

## Jobbörse

Der Dorfbäcker Sattelberger sucht für seine Filialen in Prutting, Rohrdorf und Samerberg zum 01.09.2021 jeweils Auszubildende m/w/d zum/zur

**Lebensmittelfachverkäufer/in Fachrichtung  
Bäckerei  
sowie zum/zur  
Bäcker/in**

Bewerbungen bitte an:  
Monika Sattelberger,  
Dorfplatz 9, 83101 Rohrdorf,  
weitere Infos unter:  
[www.der-dorfbaecker.de](http://www.der-dorfbaecker.de)  
bzw. unter 08032 91211.



# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

## Jobbörse

### **Auszubildende/n zum Anlagenmechaniker gesucht**

Wir suchen zum 1.09.2021 einen Auszubildenden zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik m/w.

Tätigkeiten in diesem Beruf: Installation und Wartung von Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsanlagen, umweltfreundlicher Energietechnik, Solaranlagen, Wärmepumpen, Gas-, Holz-, Hackschnitzel- u. Pelletsanlagen, moderne Bäder.

Folgende Eigenschaften solltest du mitbringen: Freude und Begabung am Handwerk, teamorientiertes und sorgfältiges Arbeiten sowie gute mathematische und physikalische Grundkenntnisse.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung schriftlich oder per E-Mail.

b + s Haustechnik GmbH  
Heizung-Sanitär-Solar  
Inhaber Peter Schaber  
Samerstraße 44  
83115 Neubeuern

Tel. 08035 1424  
Fax 08035 1373  
Mail: [peterschaber@t-online.de](mailto:peterschaber@t-online.de)

### **Auszubildende/n zum Fleischereifachverkäufer (m/w/d) gesucht**

Für unsere etablierte Metzgerei in Altenbeuern suchen wir zum 01.09.2021 (gerne auch früher) eine/n Auszubildenden zum/zur Fleischereifachverkäufer/in.

Die Ausbildung dauert 3 Jahre, Mittelschulabschluss von Vorteil; Praktikum/Probearbeiten wäre wünschenswert.

Wenn du Freude hast am Umgang mit Fleisch- und Wurstwaren, wissbegierig bist, kontaktfreudig und teamfähig, dann bist du bei uns richtig.

Wir sind ein kleines, familiär geführtes Unternehmen mit einem eingespielten, kollegialen Team, das dir eine fundierte und kompetente Ausbildung garantieren kann.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung an:

Metzgerei Schneebichler  
z. H. Herrn Rupert Schneebichler  
Dorfstraße 4  
83115 Neubeuern  
Tel.: 08035-9845939

Wir, die St.-Leonhards-Quellen, suchen zum September 2021 eine/n

### **Auszubildene/n zur Industriekauffrau/zum Industriekaufmann**

für unsere Betriebe in Neubeuern (Winkl 8) und Stephanskirchen.

Wir sind ein junges dynamisches Unternehmen mit ständigem Wachstum. Deshalb möchten wir gerne ab September 2021 mit dir in eine aufregende Ausbildungszeit starten und dich auf dem Weg zur/zum Industriekauffrau/-mann begleiten.

Was du mitbringen solltest: Mittlere Reife-Abschluss, Interesse an wirtschaftlichen Abläufen, Organisations-talent, Kommunikationsfähigkeit und Bereitschaft zur Teamarbeit.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

St. Leonhardsquelle GmbH & Co.KG  
Mühlthalweg 54  
83071 Stephanskirchen  
Ansprechpartner:  
Christina Fichtmeier  
Telefon: 08031 / 23005-15  
E-Mail: [ausbildung@st-leonhards.de](mailto:ausbildung@st-leonhards.de)  
Internet: [www.st-leonhards-quellen.de](http://www.st-leonhards-quellen.de)

## **Valuga am See für weitere 5 Jahre**

Erfreut zeigen sich Erster Bürgermeister Christoph Schneider und 2. Bürgermeister Wolfgang Sattelberger darüber, dass der Pachtvertrag für den Kiosk am Neubeurer See ab 2021 für mindestens weitere 5 Jahre mit der Fürste & Schmid Gastronomie GmbH verlängert werden konnte.

„Das Valuga am See hat sich zu einer der attraktivsten Außen-Gastronomien in der Region entwickelt und wir sind froh, dass wir uns auf einen neuen

Pachtvertrag einigen konnten, dessen Eckdaten auch im Gemeinderat zu einem einstimmigen Beschluss geführt haben“, erläutert Schneider den Sachverhalt. „Der neue Pachtvertrag gibt Pächter und Verpächter eine gute Planungssicherheit und gleicht die Interessen der beiden Vertragspartner sehr gut aus“, befindet auch 2. Bürgermeister Sattelberger.

Auch die Pächter freuen sich auf weitere fünf Jahre „Valuga am See“ und zei-

gen sich mit der ersten Pachtperiode, die 2015 begann, sehr zufrieden. „Der See ist ein wahrer Besuchermagnet, viele Einheimische aber auch Urlauber sind unsere Gäste und frequentieren unseren Kiosk. Ob Burger, frische Salate, Kuchen oder einfach nur ein Feierabendbier, wir wollen auch weiter für alle da sein und ein gutes Angebot präsentieren“, erklärt Betreiber Xare Schmid.

# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern



## Ausflug in den Raritätenzoo nach Ebbs



Im Corona-Jahr 2020 ist vieles anders, dennoch hatte der Markt Neubeuern sich dafür entschieden ein Ferienprogramm - wenn auch in abgespeckter Form - zu organisieren.

Die Jugendreferenten Johannes Gall (Grüne/SPD) und Michael Schneebichler (CSU) sowie Bürgermeister Christoph Schneider planten im Zuge des Ferienprogramms einen Ausflug in den Raritätenzoo nach Ebbs. Immerhin schlossen sich der Fahrt trotz Corona-Krise noch 15 Kinder und einige Elternteile an. In Ebbs gab es dann allerlei Tiere zu sehen, die teilweise vom Aussterben bedroht sind und in der Tiroler Gemeinde eine Heimat gefunden haben: Kängurus, viele Affen- und Vogelarten, aber natürlich auch die Erdmännchen gehören zu den Highlights. Bei gutem Wetter ist der Raritätenzoo ein Ausflug wert und von Neubeuern aus in knapp 20 Minuten zu erreichen.



## Gebirgsschützenkompanie Neubeuern arbeitet am Haschlberg



Ein großer Dank geht von Seiten der Marktgemeinde Neubeuern an die Gebirgsschützenkompanie Neubeuern, die sich in ihrem Jubiläumsjahr (50 Jahre seit Wiedergründung) wieder einem Projekt für ihre Heimatgemeinde angenommen hat.

Der Haschlberg am unteren Marktplatz dient seit vielen Jahren den Besucherinnen und Besuchern unserer Gemeinde als wunderschönes Aus-

flugsziel. Hier oben kann man nicht nur eine kurze Rast einlegen, sondern obendrein einen der schönsten Blicke an Heuberg und Kranzhorn vorbei ins Inntal genießen. In den letzten Jahren wurde die Pflege des Haschlbergs doch sehr vernachlässigt, sodass sich Hauptmann Josef Stadler mit seiner Kompanie die Restaurierung dieses Aussichtspunkts auf seine Fahnen geschrieben hat. Das Zurückschneiden von Sträuchern und Hecken, das Fällen von dem ein oder anderen Baum, das Befestigen von Trittstufen, aber auch der Bau eines neuen Geländers dienen nicht nur der Sicherheit der Besucherinnen und Besucher, sondern auch einem sauberen und ansprechenden Erscheinungsbild.

Die Bürgermeister der Marktgemeinde, die sich schon mittels Brotzeit bei den Ehrenamtlichen bedankten, und der gesamte Gemeinderat danken der Gebirgsschützenkompanie für ihren Einsatz und hoffen innig, dass die Feierlichkeiten, die die Gebirgsschützen ja eigentlich in diesem Jahr begehen wollten, 2021 nachgeholt werden können.

Ebenfalls möchten wir uns bei Michael Pertl bedanken, der die Gemeinde



einmal mehr mit toller Malerarbeit unterstützte und neue Wegweiser- und Infoschilder für den Haschlberg anfertigt.



# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

## Grundausbildung bestanden

Der Markt Neubeuern ist stolz darauf acht aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr zur bestandenen Prüfung zum Truppmann gratulieren zu können.

Anfang September stellten sich acht Feuerwehrkameraden der finalen Leistungsprüfung, die unter Aufsicht von Kreisbrandinspektor Huber (Samerberg) als Vertretung des Kreisfeuerwehrverbands Rosenheim stand. Am Ende bestanden alle acht Jung-Feuerwehler und haben damit die Befugnis unsere 45-köpfige Einsatzmannschaft zu unterstützen. Kreisbrandinspektor Johann Huber lobte die Lehrgangsteilnehmer für ihre guten Ergebnisse. Ebenfalls als sehr positiv erachte er bei der Neubeurer Feuerwehr das Miteinander der Generationen.

Namentlich dürfen wir gratulieren:

Florian Tiefenmooser

Florian Bel

Max Stofft

Lukas Kirschenhofer

Marc Hanusch

Marco Antretter

Elias Gigler

Von Bürgermeister Schneider wurden ihnen nach der finalen Prüfung die Schlüsselkarten für das Feuerwehrgerätehaus überreicht.



## Guter Zustand bei der Freiwilligen Feuerwehr Neubeuern

In seiner Sitzung vom 08.09. behandelte der Marktgemeinderat Neubeuern das Feuerwehrbedarfskonzept für die Jahre 2020 – 2026. Das Ingenieurbüro Diem aus Lappersdorf bei Regensburg begutachtete in den letzten Wochen und Monaten unter Heranziehung von Kreisbrandrat Richard Schrank und der Feuerwehrkommandanten Spatzier und Heibl den personellen und technischen Zustand der Feuerwehr, gemessen an den örtlichen Gegebenheiten.

Herr Diem bescheinigte der Freiwilligen Feuerwehr dabei einen guten Zustand. Die personelle Ausstattung mit derzeit 45 Aktiven sei als gut zu bewerten, es gäbe noch viele Aktive, deren Einsatzbereitschaft auch tagsüber weitestgehend gegeben wäre. Dennoch müsse die Gemeinde weiter für Aktive werben und zielgerichtet ausbilden.

Auch die technische Ausstattung sei insgesamt als positiv zu bewerten: Zwar sei im Jahr 2022 der Ersatz eines Mehrzweckfahrzeugs geboten, das bestehende Fahrzeug ist mittlerweile 22 Jahre alt, ansonsten seien die kurzfris-

tigen Investitionen jedoch überschaubar. Für das Mehrzweckfahrzeug wird sich die Verwaltung frühzeitig um Förderungen bemühen, auch in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden, wie Bürgermeister Schneider betonte, denn interkommunale Beschaffungen würden mit einem höheren Fördersatz vom Freistaat Bayern unterstützt.

Akuter Handlungsbedarf besteht im Markt Neubeuern bei der Löschwasserversorgung einiger Ortsteile: So müsse sich die Gemeinde für den Bereich Saxenkam Gedanken machen. Hier wurde bereits im Vorfeld der Sitzung bei der Gemeinde Rohrdorf angefragt, ob der inaktive Löschwasserbehälter durch den Markt Neubeuern erworben werden könnte, für den Bereich Nockl wurde bereits im April eine Lösung durch den Gemeinderat herbeigeführt, die noch umgesetzt werden müsste. Für die Bereiche, die in der gesetzlichen Hilfsfrist nicht oder nur knapp erreicht werden können, wären regelmäßige Feuerbesuchen durchzuführen. Auch hier hat die Gemeinde bereits mit der Einstellung ei-

nes Technischen Bauamtsleiters Abhilfe geschafft, der diese Tätigkeit nach entsprechender Einarbeitung wieder aufnehmen soll.

Zum Ende der Sitzung sprach der Gemeinderat und Bürgermeister Schneider den Feuerwehraktiven einen großen Dank aus. Egal ob Aktiver in der Einsatzgruppe, Vereinsvorstand, Jugendwart oder Kommandant, den ehrenamtlichen Dienst für die Allgemeinheit könne man eigentlich nicht oft genug loben. Die Freiwillige Feuerwehr leistet seit vielen Jahren sehr gute Arbeit und zeichnet sich in Neubeuern durch eine harmonisierende Mischung aus Jung und Alt sowie einer guten Kameradschaft aus, die es braucht, um die Herausforderungen wie Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung oder Hochwasserschutz zu bewältigen.

Das präsentierte Feuerwehrbedarfskonzept wurde mit einer Gegenstimme angenommen und dient nun als Grundlage für künftige Entscheidungen von Rat und Bürgermeister.

# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern



## Gratulation zur bestandenen Meisterprüfung an Andreas Rieder

Nach erfolgreich abgeschlossener Schreinerlehre und einer Lehre zum Forstwirt entschloss sich Herr Rieder seine Meisterprüfung zu absolvieren. Er ist der erste Schüler, der in der Meisterschule in allen 3 Fächern mit der Note 1.0 abgeschlossen hat. Dazu wurde er mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen ausgezeichnet.

Andreas Rieder ist im Nebenerwerb bereits selbständig in Neubeuern tätig. Zu seiner Tätigkeit berichtet er, dass

die Zukunft aufgrund des Klimawandels sich sehr anspruchsvoll entwickelt und es viele Veränderungen in der Forstwirtschaft geben wird. Mit seiner ausgezeichneten Ausbildung sieht er sich diesen Herausforderungen gewachsen.

Der Markt Neubeuern freut sich über solche Leistungen; 2. Bürgermeister Wolfgang Sattelberger gratulierte dem Absolventen und überreichte als Geschenk der Gemeinde das Buch „Schloss Neubeuern“ sowie einen Gut-schein.



## Zusammenarbeit mit Wasserburger Wohnungsbaugenossenschaft gewünscht

Ebenfalls in seiner Gemeinderats-sitzung vom 08.09. beschäftigte sich der Marktgemeinderat mit einem für die nächsten Jahren für den Markt Neubeuern sehr wichtigem Thema: dem kommunalen Wohnungsbau.

Hierzu lud Bürgermeister Schneider Herrn Martin Hintermayr an, welcher seit 01.07.2017 Geschäftsführer der Wasserburger Wohnungsbaugenossenschaft ist und sein Unternehmen dem Rat vorstellte. Im Vorfeld habe er mit Schneider etliche Gespräche geführt und beide könnten sich kurz- und mittelfristig eine gemeinsame Zusammenarbeit zwischen der Genossenschaft und der Gemeinde vorstellen.

Hintermayr berichtete, dass die GWG eine gewachsene und traditionsreiche Genossenschaft sei. Sie entstand in den Nachkriegsjahren, um günstigen Wohnraum zu schaffen und hat bis 2020 insgesamt einen Bestand von 1.500 Wohnungen in der Region geschaffen. In der Stadt Wasserburg sei man aktiv, aber auch in Gemeinden wie Prien und Vaterstetten hätte man unterdessen Wohnungen errichten können. Insgesamt vermiete man derzeit 100.000 Quadratmeter Wohnfläche zu einem durchschnittlichen Preis von 6,97 €/qm (Nettokaltmiete), also deutlich unter dem Mietspiegel dieser

Gemeinden.

Barrierefreie Wohnungen, kleine Singelwohnungen, Wohnungen für mehrköpfige Familien, eine ausgewogene Mieterstruktur, aber auch ökologische Ziele (2/3 der Wohnungen werde mit erneuerbaren Energien beheizt) und demographische Ziele schreibe sich das Unternehmen auf die Fahne. Die Partnerkommunen können über einen Vergabeausschuss bei den Wohnungsvergaben aktiv mitwirken und Mieter beispielsweise auch nach bestehenden Verbindungen zum Wohnort (Vereinsmitgliedschaften etc.) oder nach anderen sozialen Aspekten ausgesucht werden und somit gesetzliche Vorgaben, die für Kommunen gelten, umschiffen werden. Das betreffe auch Vergabevorschriften für freiberufliche Leistungen und Aufträge an die Bau-firmen. Hintermayr betonte, dass der GWG die Akzeptanz in der jeweiligen Partnerkommune sehr wichtig sei.

In den nächsten Jahren könnte man sich nun vorstellen auf den Flächen, die beispielsweise durch die Tennisplatzverlegung verfügbar werden oder auch auf den Flächen, welche die Gemeinde in künftigen Bebauungsplanverfahren abschöpft, Mehrfamilienwohnungen in Zusammenarbeit

entstehen zu lassen. Die GWG könnte durch die vorhandene Expertise hier auf Teilflächen sehr schnell und effizient bauen. Der Markt Neubeuern hätte so quasi keinen Verwaltungsaufwand und hält durch das Konzept der Genossenschaft dennoch ein gutes Mitspracherecht vor.

Einige Gemeinderäte hatten noch Rückfragen zur Gestaltung der Gebäude durch die Genossenschaft. Herr Hintermayr versicherte, dass sich die Genossenschaft unbedingt an den Baustil in den Gemeinden und an den Vorgaben des Gemeinderats orientiere, um die Akzeptanz in der Bevölkerung zu steigern. Eine zu enge Nachverdichtung und das Ausreizen von Flächen wäre in Neubeuern wohl für das Ortsbild schädlich, gleichwohl müsse auch eine Genossenschaft wirtschaftlich bauen.

Für die Bürgerinnen und Bürger sind Informationen in einer PowerPoint-Präsentation auf der gemeindlichen Website hinterlegt. Für Rückfragen stehen Bürgermeister und Verwaltung zur Verfügung. In den nächsten Wochen und Monaten sollen nun konkrete Vorschläge für eine Zusammenarbeit entwickelt und dem Gemeinderat vorgelegt werden.



# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

## Klaus Stöttner und Wolfgang Sattelberger besuchen ORCA Software GmbH im Gewerbegebiet Heft



Informativer Austausch bei der ORCA Software GmbH: v.l.n.r. Wolfgang Sattelberger, Stephan Michelin, Herta Roscher, Klaus Stöttner, Alexander Mohr-Miesler.

Am 21. September 2020 waren Klaus Stöttner (Mitglied des Bayerischen Landtags) und Wolfgang Sattelberger (Zweiter Bürgermeister Neubeuern) bei der ORCA Software GmbH zu Gast. Neben dem persönlichen Kennenlernen ging es beim Ortstermin im Gewerbegebiet Heft vorrangig um die Themen Digitalisierung, Nachwuchsförderung und Aspekte der gewerblichen Infrastruktur in Neubeuern.

Das ORCA Team, repräsentiert durch Stephan Michelin, Geschäftsführer, Herta Roscher, Personalwesen, Alexander Mohr-Miesler, Leitender Systembetreuer, und Petra Stadler, Marketing und Design, informierte die Besucher über das Unternehmen, sein Angebot und die spezifischen Aufgaben: Die ORCA Software GmbH entwickelt und vertreibt Softwarelösungen rund um die Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung und das Kostenmanagement von Bauleistungen. Mit den beiden Produktmarken „ORCA AVA“ und „AUSSCHREIBEN.DE“ hat sich das Unternehmen in den letzten drei Jahrzehnten vom Digitalisierungs-Pionier zu einer festen Größe der Baubranche

entwickelt. Neben dem Sitz der Firmenzentrale in Neubeuern ist ORCA bundesweit an fünf weiteren Standorten vertreten. Aktuell 99 Mitarbeiter setzen sich leidenschaftlich für das Unternehmens-Ziel ein: ORCA Kunden die Arbeit zu erleichtern und ihnen praxisgerechte Lösungen zu bieten.

Die Besucher waren beeindruckt von dem Engagement des Unternehmens. Als Förderer des Mittelstands und Vorsitzender des Rosenheimer Hochschulkuratoriums lag Klaus Stöttner das Thema Digitalisierung besonders am Herzen. Umso erfreuter war er, dass ORCA eine intensive Kooperation mit der TH Rosenheim pflegt und einige Studierende und Werkstudenten beschäftigt. Als Gemeindevertreter versprach Wolfgang Sattelberger dem ORCA Team, das Thema „verbesserte Verkehrsanbindung nach Rosenheim“ weiter zu verfolgen. Denn Auszubildende und umweltbewusste Mitarbeiter können aktuell nur sehr eingeschränkt auf öffentliche Verkehrsmittel zurückgreifen. Mit Fahrgemeinschaften kann der Bedarf zwar momentan abgedeckt werden, aber eine dauerhafte Lösung

ist das nicht. Vor allem, da das kontinuierlich wachsende Unternehmen laufend Personal sucht. Auch die Frage nach bezahlbarem Wohnraum in der Region kam zur Sprache. Hier sind neue Lösungen gefragt - darin waren sich alle einig.

Der Austausch war so intensiv, dass für die geplante Firmenbesichtigung keine Zeit mehr blieb. Diese wird beim nächsten Termin nachgeholt. Denn ein weiterer Besuch ist schon in Aussicht.

Text: Christine Buschoff

Abgabebeschluss  
für Berichte, Termine  
und Anzeigen:

**20. November**

**2020**

INOVA Werbeagentur

Telefon 0 80 35-85 05

petra@inova-werbeagentur.de

# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern



## Ökostrom und Wärme aus Frittieröl und Bratfett Landkreis Rosenheim führt Öli-Mehrweg-Sammelsystem an Wertstoffhöfen ein

Speiseöle und Fette können ab sofort auf den Wertstoffhöfen der Landkreismarktgemeinden kostenlos abgegeben werden. Darauf hat das für Kreislaufwirtschaft und Abfallberatung zuständige Sachgebiet im Landratsamt Rosenheim aufmerksam gemacht. Aus den Sammelmengen wird Biodiesel, Ökostrom und Wärme erzeugt und damit ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz geleistet.

Gesammelt wird mit dem praktischen Öli-Mehrweg-Sammelsystem. Das heißt, jedem Haushalt wird gegen eine Gebühr von 1 Euro am Wertstoffhof ein leerer Öli-Eimer übergeben. Dieser kann mit bis zu drei Litern Haushaltsölen und Fetten gefüllt und am

Wertstoffhof in eine spezielle Sammelbox abgegeben werden. Im Gegenzug wird ein leerer, sauberer Eimer kostenlos ausgehändigt.

Befüllt werden darf der Öli-Eimer mit gebrauchtem Frittieröl und Bratfett, mit Ölen von eingelegten Speisen wie beispielsweise von Fischkonserven, Butter, Margarine, Schmalz und verdorbenen oder abgelaufenen Speiseölen und -fetten. Nicht in den Öli-Eimer dürfen Mineral-, Motor- und Schmieröl, andere Flüssigkeiten und Chemikalien, Mayonnaisen, Saucen, Dressings, Speiseresten oder sonstige Abfälle.

Heiße Öle und Fette dürfen bei der Befüllung des Eimers eine Temperatur von 40°C nicht überschreiten. Zudem

sollte der Deckel bei Abgabe am Wertstoffhof gut verschlossen sein.

Die vollen Öli-Eimer werden an den Wertstoffhöfen regelmäßig abgeholt und in der Öli-Anlage in Oberding im Landkreis Erding entleert, gewaschen und anschließend den Sammelstellen wieder zur Verfügung gestellt.

Die Abfallberatung im Landratsamt Rosenheim hofft, dass durch die Nutzung des Öli-Eimers der Anteil an Fetten und Ölen, welche in das kommunale Abwassernetz gelangen, reduziert werden. Die Gefahr von Ablagerungen und Verstopfung in den Abwasserkanälen lässt sich so verringern.

## Vergünstigungen bei Bus und Bahn mit einem Schwerbehindertenausweis

Um vergünstigt oder kostenlos Bus und Bahn nutzen zu können, benötigt man neben dem Schwerbehindertenausweis ein Beiblatt mit einer aufgedruckten Wertmarke.

Das sogenannte „Beiblatt mit Wertmarke“ bekommt man beim Versorgungsamt oder bei der Verwaltung der Stadt oder Gemeinde.

Die Wertmarke ist kostenlos, wenn der Schwerbehindertenausweis die Merkzeichen

- BI (Blind)
  - H (Hilflos) aufweist
- oder der Inhaber des Schwerbehindertenausweises
- Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, eine Erwerbsminderungsrente oder Sozialhilfe bezieht
  - oder eine Kriegs- oder Wehrdienstbeschädigt (oder gleichgestellt) vorliegt

Stehen im Schwerbehindertenausweis die Merkzeichen

- G (erhebliche Gehbehinderung)
- aG (außergewöhnliche Gehbehinderung)

- GI (gehörlos) kostet die jährliche Wertmarke 80 Euro, für ein halbes Jahr kostet die Wertmarke 40 Euro (Stand 2020).

Die Jahres-Wertmarke kann zurückgegeben werden, wenn die sie noch sechs Monate gültig ist. Man bekommt dann 40 Euro erstattet.

Schwerbehinderte mit den Merkzeichen H, BI oder aG dürfen neben der Freifahrt (gültige Wertmarke erforderlich) auch eine Kfz-Steuerbefreiung in Anspruch nehmen.

Mit einer gültigen Wertmarke dürfen allen Busse und Bahnen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) genutzt werden. Das heißt, mit Bussen und Bahnen im regionalen Verkehrsverbund und mit Regionalbahnen der Deutschen Bahn. Das sind zum Beispiel:

- Busse
- U-Bahnen
- Stadtbahnen
- S-Bahnen
- Regionalbahnen (RB)
- Regionalexpress (RE)
- Interregio-Express (IRE)

Auch Schiffe im Linien-, und Fährverkehr können kostenlos genutzt werden.

Die Wertmarke gilt nur für Plätze in der 2. Klasse.

### Merkzeichen B

Ist im Schwerbehindertenausweis ein „B“ eingetragen, darf eine Begleit-Person kostenlos mitfahren. Auch einen Hund darf man dann ohne Zuzahlung mitnehmen. Haben Sie im Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „BI“, dann können Sie einen Blindenführ-Hund kostenlos mitnehmen. Auch Hilfsmittel, wie zum Beispiel Rollstühle oder Rollatoren, können Sie ohne Zuzahlung mitnehmen.

Umfassende Informationen zu Rechten und Nachteilsausgleichen findet man im „Wegweiser für Menschen mit Behinderung vom Zentrum Bayern Familie und Soziales [www.zbfs.bayern.de](http://www.zbfs.bayern.de)

Alois Niederthanner,  
Behindertenbeauftragter der  
Gemeinde Neubeuern



# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

## Rat und Hilfe für Menschen mit Behinderungen

Im März dieses Jahres fanden Kommunalwahlen statt. Viele der bisherigen Behindertenbeauftragten der Gemeinden wurden in ihrem Amt bestätigt, in einigen Gemeinden wurden auch neue Behindertenbeauftragte bestellt. Allen wieder- und neugewählten Beauftragten gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen Erfolg und viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

Beauftragte für Menschen mit Behinderungen gibt es in jeder Gemeinde, sie sind ehrenamtlich tätig und beraten Menschen mit Behinderungen. Sie sind die ersten Ansprechpartner, welche weiteren Hilfen es gibt, im folgenden:

### 1. Kommunale Beauftragte für Menschen mit Behinderungen

Bei Fragen oder Problemen von Menschen mit Behinderungen sind die Beauftragten die Ansprechpartner und Interessenvertreter. Sie unterstützen, soweit es ihnen möglich ist, und sind bei der Suche nach geeigneten Beratungsstellen behilflich. Den Kontakt zu Ihrem gemeindlichen Behinderten-

beauftragten stellen Sie über Ihre Gemeinde her.

### 2. Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen im Landkreis

Auf Landkreisebene gibt es zwei Beauftragte. Sie unterstützen die Behindertenbeauftragten vor Ort in den Kommunen. Sie können sich auch direkt an die Landkreisbeauftragten wenden.

Hier finden Sie die Kontaktdaten:

Christiane Grotz 08062 6340

christiane.grotz@lra-rosenheim.de

Irene Oberst 08061 4381

irene.oberst@lra-rosenheim.de

### 3. Rat und Hilfe vor Ort in Ihrer Gemeinde oder Stadt

In den Stadt- bzw. Gemeindeverwaltungen gibt es Stellen, die zu Sozialleistungen informieren und beim Ausfüllen von Anträgen behilflich sind. In allen Kommunen gibt es Sozialämter, eine Bürgerberatung oder soziale Einrichtungen, die beraten. Ein Anruf bei der Gemeinde hilft weiter.

### 4. Beratungsstellen für Menschen mit Behinderungen und Angehörige

In vielen Fällen ist es notwendig, den Rat professioneller Beratungsstellen einzuholen. Es ist aber wegen der unterschiedlichen Arten von Behinderungen und den vielen Beratungs- und Unterstützungsangeboten nicht einfach, die richtige Beratungsstelle zu finden. Die Behindertenbeauftragten des Landkreises sind dabei gerne behilflich.

### 5. Fachstelle Inklusion

In besonderen Ausnahmefällen können sich Ratsuchende an die Fachstelle Inklusion im Landratsamt direkt wenden, z.B. wenn Sie keine geeignete Beratungsstelle finden können. Auch wenn die Fachstelle nicht in jedem Fall helfen kann, ist sie bemüht, gerade auch Menschen in schwierigen Lebenslagen und Notsituationen Wege aufzuzeigen, zu informieren und, soweit möglich, zu helfen.

## Rentenberatung im Rathaus

Einmal im Monat beantwortet ein Versicherungsberater im Rathaus Ihre Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung und ist Ihnen behilflich, wenn Sie einen Antrag auf Kontenklärung oder einen Rentenantrag stellen möchten.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, bitten wir darum im Vorzimmer unter der Tel. Nr. 08035/8784-

11 einen entsprechenden Termin zu vereinbaren.

Die nächsten Termine:

Donnerstag, den 29.10.2020

Donnerstag, den 26.11.2020

Donnerstag, den 17.12.2020

Herr Kokott nimmt diese Termine nur unter folgenden Vorgaben bei uns im

Sitzungssaal wahr:

- Gespräch nur mit Mund-Nasen-Schutz (kein Schal oder ähnliches)
- vorgeschriebener Mindestabstand
- Händedesinfektion vor Betreten des Sitzungssaales

Sollten sich bezüglich der Termine Änderungen ergeben, können Sie dies der Homepage und der Presse entnehmen.

## Fundsachen

- einzelner VW Autoschlüssel + Krad schlüssel Suzuki
- goldfarbige Kette ohne Anhänger (größere Kettenglieder)
- Schlüsselring mit zwei Schlüsseln
- Geldbörse klein / braun
- Geldbörse grün von Fossil
- Schlüssel für Moped oder Roller mit

- braunem Anhänger Cipo & Braxx
- Brille, evtl. Kinderbrille, da sehr schmal
- kleiner Schlüssel ev. für Briefkasten, Fahrradschloss oder auch Mofa, Moped
- Brille mit braunem Gestell und dunkelbrauner bzw. schwarzer Fassung

## Friedhof

Wir möchten erneut an die Grabnutzungsberechtigten appellieren, das Unkraut rund um ihre Grabstätten regelmäßig zu entfernen und auf entsprechende Sauberkeit zu achten.